

Zeugen für Unfallflucht gesucht

Grevesmühlen. Das Polizeirevier Grevesmühlen bittet um Zeugenhinweise zu einer Unfallflucht am Mittwochmorgen gegen 8 Uhr in der Schweriner Straße, Grevesmühlen. Eine 55-Jahre alte Motorrad-Fahrerin befand sich in der Schweriner Straße, in Richtung Tannenberg. Auf der Bahnbrücke kam ihr auf ihrer Fahrbahnseite ein unbekannter silberner Pkw entgegen. Beim Versuch auszuweichen, kam die Frau in den Gegenverkehr und stieß frontal mit einem Pkw Opel zusammen. Der Versuscher, der Fahrer des silbernen Pkw, verließ unerlaubt die Unfallstelle in Richtung Mühlenstraße. Die Yamaha-Fahrerin erlitt leichte Verletzungen, welche im Krankenhaus Grevesmühlen behandelt wurden. An beiden Fahrzeugen entstand ein erheblicher Sachschaden. Zeugen sollten sich bitte melden unter: ☎ 03881 / 7200.

IN KÜRZE

Stadtferwoche mit Bücherflohmarkt

Grevesmühlen. Im Rahmen der Stadtferwoche geht es heute weiter mit der Abschlussveranstaltung zum **Schreib- und Lesewettbewerb** zur Krähensage (9 Uhr, Vereinshaus), dem inklusiven **Sportfest** von 9.30 Uhr bis 15 Uhr auf dem Tannenberg-Sportplatz und einem **Bücherflohmarkt** vor der Stadtbibliothek (10-18 Uhr). Die plattdeutsch Gill des Heimatvereins weilt heute um 15 Uhr den Bürgerbahnhof ein mit ihrem **plattdeutschen Nachmittag** in dem frisch sanierten Gebäude.

Schönbarger Späldäl im Rathausaal

Grevesmühlen. So etwas wie der Höhepunkt der Stadtferwoche in Grevesmühlen, das ist die Aufführung der Schönbarger Späldäl im Rathausaal. Am 24. Juni um 15 Uhr können die Besucher das Stück „Dwatsche Driewer un plietische Wiewer“ erleben, eine unterhaltsame Aufführung über die großen und kleinen Probleme des alltäglichen Lebens.

Der Eintritt kostet 3,99 Euro, Karten gibt es im Vorverkauf in der Stadtbibliothek und in der Stadtinformation Grevesmühlen.

Elternverein lädt ein zu Sommerfest

Friedrichshagen. Das traditionelle Sommerfest für Pflegefamilien findet am Sonntagabend auf dem Gelände des Evangelischen Freizeitheimes in Friedrichshagen bei Grevesmühlen statt. Start ist um 14.30 Uhr. Kinder und Eltern erwartet ein fröhlicher Nachmittag mit einem Picknick, zu dem jede Familie etwas mitbringen (bitte auch Geschir und Besteck!) und Zeit zum Gespräch untereinander.

OSTSEE-ZEITUNG Grevesmühlener Zeitung

Redaktions-Telefon: 03 881 / 78 78 10
Redaktions-Fax: 03 881 / 78 78 20 (Grevesmühlen)
03 89 28 / 21 086 (Schönberg)
E-Mail: grevesmuehlen@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion: Mo - Fr: 9 - 18 Uhr, So: 11 - 16 Uhr
August-Bebel-Straße 11, 23936 Grevesmühlen, Am Markt 12, 23923 Schönberg

Leiter der Lokalredaktion: Michael Prochnow (03 881 / 78 78-10)
Stellvertreterin: Janka Franke (14)
Redakteure: Daniel Heidmann (-11), Cornelia Roxin (-12), Malte Behnk (-13), Jürgen Lenz (03 88 28/55 60)
Verlagsleiter der Grevesmühlener Zeitung: Mathias Pries ☎ 03 841 / 415 60
Verlagshaus Grevesmühlen August-Bebel-Straße 11, 23936 Grevesmühlen
E-Mail: verlagshaus.grevesmuehlen@ostsee-zeitung.de
Öffnungszeiten Service-Centers Mo - Do: 9 - 12.30 Uhr / 13.30 - 17 Uhr, Fr: 9 - 12.30 Uhr / 13.30 - 16 Uhr

Mit sprechenden Plakaten von sich reden machen

Die Kreishandwerkerschaft Wismar-Nordwestmecklenburg geht neue Wege für Unternehmer, Azubis und Kunden

Von Heiko Hoffmann

Wismar/Klütz. Mit einer Plakatkampagne sorgt die Kreishandwerkerschaft Wismar-Nordwestmecklenburg für Aufmerksamkeit. Auf Plakaten und Aufstellern klebt ein sogenannter QR-Code. Smartphone-Nutzer scannen diesen ab, auf dem Bildschirm erscheint der passende Mund zum Bild samt Inhalt. Beispiel: „Mein Name ist Madita Molitor. Ich bin 20 Jahre alt und lebe in Wismar. Mein Traumberuf ist Maskenbildnerin und ab diesem Jahr lerne ich im Salon Frisstyler Friseur.“

Antje Lange, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft, ist begeistert: „Menschen jeder Generation machen mit. Das finde ich so toll an der Aktion.“ Zwölf Innungen mit rund 350 Mitgliedsbetrieben und einigen Tausend Beschäftigten zählt die Handwerkerschaft. Jährlich werden etwa 250 Azubis gesucht.

Dirk Biedermann von Optiker Biedermann in Wismar und Warin war auf der Suche nach einem Azubi. Ein „sprechender Aufsteller“ mit dem Chef erzählt in wenigen Worten von der Suche. „Die Idee ist richtig gut. Man gewinnt Aufmerksamkeit.“ Dass der Azubi letztlich durch die Agentur für Arbeit gewonnen wurde, sei egal. Die Kampagne sei ein Baustein, ein „gutes Angebot der Kreishandwerkerschaft“, sagt Biedermann.

Vater der Kampagne ist Tobias Böse, zuständig für die passgenaue Besetzung von Lehrstellen für kleine und mittlere Unternehmen. „Wir sprechen Azubis, Unternehmer und Kunden an. Das kommt an, gerade weil wir die Inhalte wechseln können“, so Böse.

Im Autocenter in Klütz steht mannschhoch Kfz-Meister Maik Rieckhoff. Von den Chefs Frank und Mandy Sadler gibt es Plakate mit ihren Schwarz-Weiß-Porträts, die alle die Wismarer Fotografenmeisterin Manuela Pagels erstellt. Die Clips für den QR-Code müssen noch gesprochen werden. Geschäftsführer Frank Sadler findet die Idee sehr gut. „Das ist total genial.“ Ob Reifenwechsel im Frühling, Reifen einlagern im Winter oder die Suche nach Azubis – es gebe viele Möglichkeiten, die Plakate und Aufsteller zu nutzen und neue Zielgruppen anzusprechen.

Für Tobias Böse ist wichtig, dass die Inhalte gewechselt werden. „Dann bleiben die Plakate interessant, sonst werden sie irgendwann nicht mehr wahrgenommen.“ Böse selbst spricht auch auf Plakaten: in Bussen, in der Berufsschule, in der Agentur für Arbeit. Teil eins der Kampagne war für die Suche nach Praktikum, Ausbildung oder Job. In Teil zwei „Komm wie Du bist“ sagt er den Smartphone-Nutzern: „Hi, komm wie Du bist und bewirb dich per WhatsApp mit einem Selfie und drei kurzen Sätzen. Wir helfen Dir, ein Praktikum oder Ausbil-

Das Foto von Marie Makowe für die Aktion ist im Kasten. Sie lernt in der Zimmererei Fenske in Wismar.

QR-Code und Clip mit der Sprachbotschaft folgen in Kürze.



Ich finde das total genial, wir werden das nutzen.

Frank Sadler Geschäftsführer Auto-Center Klütz

ungsplatz zu finden. Wir seh'n uns.“ Damit, so Böse, „wollen wir Jugendliche einfach und direkt ansprechen. Sie können mit mir unkompliziert in Verbindung treten.“ Die ersten Erfolge sind vorhanden. Rund 100 Kontakte gab es in wenigen Wochen, bei 35 bis 40 Jugendlichen geht es konkret um ein Praktikum oder um eine Ausbildung. Diese vermittelt Böse.

Die Kampagne ist so gut angelauten, dass sie auch bei der Kreishandwerkerschaft Müritz-Demmin läuft. Auch dort machen Unternehmen mit. Vor der Handwerkskammer Aachen wurde die Kampagne ebenfalls vorgestellt, letzte Woche auch auf der Jahrestagung der Willkommenslisten des Bundeswirtschaftsministeriums.

Bürgermeister Jan van Leeuwen (CDU). Ein wichtiges Ziel: Tourismus und Wohnen miteinander vereinbar zu machen. Durch die Ferienhäuser am Anleger und Tagesgäste werden durch die Ortslage künftig deutlich mehr Autos fahren. „Um die Auswirkungen zu minimieren, soll das Straßennetz neu strukturiert werden. Damit sollen die gesunden Wohn- und Lebensverhältnisse gewahrt, gleichzeitig aber eine touristische Entwicklung



Tobias Böse von der Kreishandwerkerschaft ist der geistige Vater der Aktion und Ansprechpartner.



Das Plakat mit Mandy Sadler vom Auto-Center Klütz ist fertig, der Clip wird noch aufgenommen.



Bei Madita Molitor, Azubi beim Friseursalon Frisstyler in Wismar, ist der QR-Code mit einem Clip hinterlegt.



Karina Biedermann von Optiker Biedermann Wismar neben ihrem Mann Dirk, der auf dem „sprechenden“ Aufsteller für Azubis wirbt.

FOTO: HOFF

Biblisches Musical in St. Nikolai

Wismar. Seit 2005 sorgen junge Darsteller in Nordwestmecklenburg dafür, dass alte biblische Geschichten neu erlebt werden können. In diesem Jahr erklingt das Musical „Die Sturmstillung“. Letztmals wird es am Sonnabend, 1. Juli, um 14.30 Uhr beim Kinderchorstag zum Reformationsfest in der St.-Nikolai-Kirche in Wismar aufgeführt.

Die Bibel erzählt im Neuen Testament von vielen unterschiedlichen Wundern, die Jesus vollbracht hat. Eine dieser Wunder ist die Besänftigung eines heftigen Sturms, während Jesus sich mit seinen Jüngern in einem Boot auf dem See Genesareth befindet. Es geht um Ängste, Mutlosigkeit, Aufregung und Vertrauen. Das Musical der Kirchenregion NWM erzählt diese Geschichte mit klaren Worten und peppigen Liedern, bunten Kulissen und farbigen Kostümen.

Der aus gut 40 Sängern bestehende Musical-Chor wird von einer Live-Band begleitet.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Kirche regelmäßig öffnen

Grevesmühlen. Die Grevesmühlener Nikolaikirche soll in den Sommermonaten wieder für einige Stunden am Tag offen sein. In den vergangenen Jahren besuchten viele Touristen diese Kirche, interessiert am Bauwerk, an Kultur, an der Aussicht vom Kirchturm. Um Sankt Nikolai auch in diesem Jahr wieder für Besucher öffnen zu können, werden Menschen gebraucht, die ein bis zwei Stunden am Tage Zeit und Lust haben, die Kirche zu betreuen. Kirchenmitgliedschaft ist nicht notwendig, jedoch ist Neugier an Kirche, Kirchen- und Ortsgeschichte von Vorteil. Heute – um 10 Uhr im Gemeindehaus – sind Interessierte zu einer Gesprächsrunde mit Ulrich Schmidt aus Hamburg, Pastor für Kirche und Tourismus, eingeladen, er gibt Tipps für den Umgang mit Touristen.

Sommerfest im Pfarrgarten

Damshagen. Am Samstag, dem 24. Juni, beginnt um 14 Uhr das Dorf- und Pfarrgartenfest Damshagen. Los geht es mit einer Andacht in der St.-Thomas-Kirche. Anschließend geht es im Pfarrgarten hinter der Kirche mit einem Kuchenbuffet weiter, später wird gegrillt. Die Volkstanzgruppe und die Gardetanzmädchen vom Sportverein unterhalten die Gäste mit einem kleinen Programm. Auf dem Programm stehen außerdem eine Tombola sowie eine Hüpfburg und Kinderspiele. Der Aufbau im Pfarrgarten findet am Freitag ab 17 Uhr statt. Die Gemeinde hofft da für auf Hilfe.

Tourismus und Wohnen in der Dorfmitte

Gemeinde Hohenkirchen stellt für das Zentrum von Hohen Wieschendorf einen Bebauungsplan auf

Hohenkirchen. Hohen Wieschendorf, Ortsteil der Gemeinde Hohenkirchen, ist mehr als Marina und Ferienhäuser. Für jenen Bereich hat die Gemeinde gerade den Entwurf des Bebauungsplanes und dessen Auslegung beschlossen. Nun soll auch die Dorfmitte des Ortsteils entwickelt werden. Die Gemeindevertreter haben für die Aufstellung eines Bebauungsplanes gestimmt. „Damit können wir die Entwicklung in dem Ortsteil ordnen“, sagte

möglich werden“, sagte Li Patzelt vom Planungsbüro Mahnel.

Der Bebauungsplan wird einer der umfangreichsten von Hohenkirchen. Der Bereich wird im Norden und Nordosten begrenzt durch den Golfplatz, im Osten und südlich der Straße Zum Anleger durch landwirtschaftliche Flächen und Teile des Bebauungsplanes „Anleger Hohen Wieschendorf“. Im Süden bilden Wiesen und Felder die Grenze und im Westen weitere

landwirtschaftliche Flächen sowie die Grundstücksgrenzen an den Straßen Zur Huk und Am Golfplatz. „Der Geltungsbereich ist so groß, dass die Gemeinde ihn abschnittsweise umsetzen kann“, erklärte die Planerin. Ein wichtiges städtebauliches Ziel des Bebauungsplanes wird sein, die Nutzung des Golfplatzes dauerhaft zu sichern. Zudem soll die Infrastruktur für den Golfplatz verbessert werden. Dazu gehört aus Sicht des

Planungsbüros zum Beispiel eine verbesserte Zufahrt. Der neue Bebauungsplan wird auch das ehemalige Golfhotel einschließen, das derzeit noch im Außenbereich liegt. Nur so kann es mit sicherem Planungsrecht in das städtebauliche Gesamtkonzept der Gemeinde integriert werden. „Der Bebauungsplan ist auch wichtig, wenn der Golfplatz aufgewertet werden soll, zum Beispiel durch einen Indoor-Golfplatz“, so Patzelt. sk